



**Antrag der  Fraktion  
im Ortsbeirat 12**

**Verbreiterung der BAB 5 im Bereich Kalbach-Riedberg – ST 989 vom  
29.05.2017**

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen:

Der Magistrat wird im Hinblick auf die Beantwortung durch Hessen Mobil zur Frage der Verbreiterung gebeten, sich gegenüber Hessen Mobil einzusetzen,

1. die Interessen der in Frankfurt lebenden Bürgerinnen und Bürger entlang der BAB 5 zu vertreten, wonach der Schutz der Gesundheit durch Lärm Vorrang haben muss,
2. durch den Eingriff nördlich der BAB 5 die flächen- und ressourcenschonender Variante zum Ausbau zu nutzen,
3. den in der ursprünglichen Planung (B-Plan 803) des Riedberges nicht vorgesehenen Lärmschutzwall im Bereich der L 3019 konkret zu fordern und
4. die Pläne zeitnah den Bürgerinnen und Bürgern in einer Ortsbeiratssitzung vorzustellen.

**Begründung:**

Vor vielen Jahren wurde im Ortsbezirk Kalbach Land von Seiten der Stadt entlang der A 5 angekauft, damit ein Lärmschutzwall gebaut werden kann. Zu dieser Zeit war kein Ausbau der BAB 5 erkennbar oder geplant.

Es ist nicht nachvollziehbar, warum die Eigentumsrechte Privater an dieser Stelle erwähnt werden. Es muss nördlich oder südlich oder hälftig zu beiden Seiten Grundbesitz erworben werden.

Im nördlichen Bereich ist die Fläche frei verfügbar, durch die Topographie des Geländes besser geeignet, die Eingriffe in die Natur und Landschaft sind geringer, und somit ist eine Erschließung einfacher möglich.

Daher ist diese Variante planerisch zu verfolgen.

Im Bereich Kalbach-Riedberg ist bereits ein Lärmschutzwall in Teilen vorhanden, der beim Ausbau in Randbereichen angegriffen wird. Weiterhin ist dieser sicherlich durch zusätzlichen Lärm zu erhöhen und damit im Durchmesser zu verbreitern. Im Bereich von Kalbach befinden sich die ökologisch wertvollen Feuchtwiesen des Kalbachs sowie neu angelegte - von örtlichen Vereinen betreute - Streuobstwiesen.

Frankfurt am Main, 6. Juni 2017  
Für die SPD-Fraktion

Susanne Kassold